



Medienmitteilung

Datum

3. Juni 2020

Bruttoinlandprodukt im 1. Quartal 2020: Coronavirus lässt Wirtschaft schrumpfen

Das BIP der Schweiz ging im 1. Quartal 2020 um **–2,6 %** zurück, nach **+0,3 %** im Vorquartal.¹ Im Zuge der Corona-Pandemie und der Eindämmungsmassnahmen war die **Wirtschaftsaktivität im März stark eingeschränkt. Zudem bremste der internationale Konjunkturunbruch die Exportwirtschaft.**

Der Dienstleistungssektor war besonders von Betriebsschliessungen und Einschränkungen betroffen. Die Wertschöpfung ging bei fast allen Diensten zurück. Rückgänge historischen Ausmasses ereigneten sich im **Handel** (–4,4 %) und im **Gastgewerbe** (–23,4%), das bereits ab Anfang März mit sinkenden Gästezahlen aus dem Ausland zu kämpfen hatte. Die **Transport- und Kommunikationsbranche** (–5,1 %) registrierte im Zuge ausgedünnter Fahr- und Flugpläne das stärkste Minus der letzten 30 Jahre. Ein negativer Impuls historischen Ausmasses kam zudem vom **Gesundheitssektor** (–3,9 %): Verschiedene medizinische Behandlungen wurden zeitweise ausgesetzt. Dagegen stützten die **öffentliche Verwaltung** (+0,8 %) und die **Finanzbranche** (+2,3 %) das BIP. Letztere profitierte insbesondere von einem wachsenden Auslandgeschäft. Insgesamt gingen die **Dienstleistungsexporte** (–4,4 %) wie auch die **Dienstleistungsimpporte** (–1,2 %) jedoch zurück.

Im Zuge der gesundheitspolitischen Eindämmungsmassnahmen und der grossen Unsicherheit brach der **private Konsum** (–3,5 %) auf breiter Basis ein. Angesichts geschlossener Geschäfte ab dem 17. März gingen die Einkäufe von Möbeln und von Bekleidung stark zurück wie auch die Ausgaben für Mobilität, Freizeit und Gesundheit. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die **Bauinvestitionen** (–0,4 %) und die **Ausrüstungsinvestitionen** (–4,0 %). Als einzige inländische Nachfragekomponente stützte der **Staatskonsum** (+0,7 %) die Konjunktur. In Summe registrierte die inländische Endnachfrage (–2,7 %) den stärksten Rückgang der letzten Jahrzehnte.

Gleichzeitig verschlechterte sich die Wirtschaftslage bei wichtigen Handelspartnern massiv. Dies belastet die konjunktursensitiven Industriebranchen wie jene der Maschinen und Metalle sowie der Präzisionsinstrumente und Uhren. Die Wertschöpfung des **verarbeitenden Gewerbes** (–1,3 %) registrierte den stärksten Rückgang seit dem Frankenschock Anfang 2015. Damit einher gingen spürbare Rückgänge bei den Exporten vieler Industriebranchen. Die gewichtige Exportrubrik der chemisch-pharmazeutischen Erzeugnisse und der

¹ Reale Veränderungsdaten gegenüber dem Vorquartal. Daten und weitere Informationen:
www.seco.admin.ch/bip.

Transithandel entwickelten sich dagegen positiv, sodass das Total der **Warenexporte**² (+3,4 %) anstieg. Die **Warenimporte**² (-1,1 %) nahmen ab, im Einklang mit der rückläufigen Inlandnachfrage.

Methodischer Hinweis

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch auf die **Statistikproduktion** aus. Im Einklang mit den Empfehlungen von Eurostat wurden die Basisdaten und die Methoden bei der aktuellen BIP-Berechnung vertieft überprüft, um verzerrende Effekte aufgrund der Corona-Pandemie zu vermeiden.³ Insbesondere wurden, zusätzlich zu den bestehenden Datenquellen, die aktuellen Informationen zu den Voranmeldungen zur Kurzarbeit und die bisher eingegangenen Abrechnungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse mit den Eindämmungsmassnahmen gemäss der Covid-19-Verordnung 2 des Bundesrates abgeglichen. Schliesslich wurden alle Saisonbereinigungsmodelle überprüft und wo erforderlich angepasst. Dennoch ist es möglich, dass bei der derzeitigen Datenlage in den kommenden Quartalen stärkere Revisionen als üblich notwendig werden.

Kontakt/Rückfragen:

Eric Scheidegger, SECO, Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel. +41 58 462 29 59

Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel. +41 58 460 55 58

² Ohne Wertsachen.

³ <https://ec.europa.eu/eurostat/data/metadata/covid-19-support-for-statisticians>

Quartalszahlen zum BIP

Anhang zur Medienmitteilung des SECO vom 3. Juni 2020¹

Abbildung 1: Bruttoinlandprodukt²

Real, saisonbereinigt, ggü. Vorquartal in %

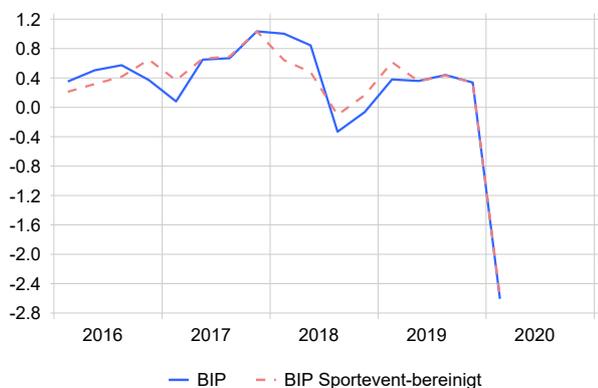


Abbildung 2: Wachstumsbeiträge

Real, saisonbereinigt, ggü. Vorquartal, in Prozentpunkten

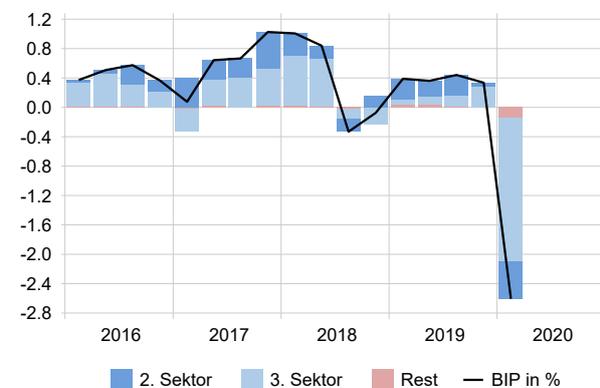


Tabelle 1: Produktionsansatz³

Real, saisonbereinigt, Veränderung ggü. Vorquartal in %

	19:2	19:3	19:4	20:1
Bruttoinlandprodukt	0.4	0.4	0.3	-2.6
Verarbeitendes Gewerbe	1.3	0.9	0.2	-1.3
Baugewerbe	-0.1	0.0	0.7	-4.2
Handel	0.2	0.8	1.2	-4.4
Gastgewerbe	2.4	-0.3	1.0	-23.4
Finanz, Versicherung	0.8	0.2	0.2	1.5
Unternehmensnahe Dienstleistungen	-0.2	0.0	0.2	-1.9
Öffentliche Verwaltung	0.0	0.4	0.6	0.8
Gesundheit, Soziales	0.3	-0.3	0.5	-3.9
Kunst, Unterhaltung, Erholung	-0.1	-1.3	-0.4	-5.4
Übrige	-0.1	1.2	-0.5	-4.3
Bruttoinlandprodukt Sportevent-bereinigt	0.4	0.4	0.3	-2.6

Tabelle 2: Verwendungsansatz⁴

Real, saisonbereinigt, Veränderung ggü. Vorquartal in %

	19:2	19:3	19:4	20:1
Bruttoinlandprodukt	0.4	0.4	0.3	-2.6
Privater Konsum	0.3	0.3	0.3	-3.5
Staatskonsum	0.2	0.7	0.7	0.7
Ausrüstungsinvestitionen	-0.5	0.5	2.8	-4.0
Bauinvestitionen	-0.1	0.4	0.6	-0.4
Warenexporte ohne Wertsachen sowie ohne Transithandel	0.7	0.8	-0.1	3.4
Dienstleistungsexporte	-2.4	-0.4	0.8	-4.4
Warenimporte ohne Wertsachen	-1.7	1.5	-2.3	-1.1
Dienstleistungsimporte	1.8	1.0	-0.8	-1.2

¹Daten und weitere Informationen: www.seco.admin.ch/bip

²Das SECO publiziert als Interpretationshilfe zusätzlich das «Sportevent-bereinigte» BIP, in dem die Effekte grosser Sportevents enthalten bleiben aber geglättet sind. Weitere Informationen in den Konjunkturtenenden vom [Herbst 2017](#) und [Frühjahr 2018](#).

Tabelle 3: Produktionsansatz³

Real, Veränderung in %

	ggü. Vorjahr		ggü. Vorjahresquartal			
	2018	2019	19:2	19:3	19:4	20:1
Bruttoinlandprodukt	2.8	1.0	0.2	1.1	1.6	-1.3
Verarbeitendes Gewerbe	3.9	3.3	2.6	4.8	3.3	1.3
Baugewerbe	1.9	0.7	0.1	-0.2	2.5	-4.3
Handel	-0.1	1.4	0.5	1.2	3.7	-1.4
Gastgewerbe	4.2	2.2	5.2	1.6	3.7	-20.9
Finanz, Versicherung	0.9	0.7	0.2	0.9	2.1	2.7
Unternehmensnahe Dienstleistungen	3.2	1.4	1.7	0.8	0.5	-1.9
Öffentliche Verwaltung	0.2	0.2	-0.4	0.3	0.9	1.8
Gesundheit, Soziales	3.2	2.2	2.7	1.8	1.4	-3.4
Kunst, Unterhaltung, Erholung	24.9	-18.6	-25.5	-20.6	-12.7	-7.3
Übrige	3.2	0.3	-1.5	1.4	0.8	-3.9
Bruttoinlandprodukt Sportevent-bereinigt	2.3	1.4	0.9	1.6	1.9	-1.3

Tabelle 4: Verwendungsansatz⁴

Real, Veränderung in %

	ggü. Vorjahr		ggü. Vorjahresquartal			
	2018	2019	19:2	19:3	19:4	20:1
Bruttoinlandprodukt	2.8	1.0	0.2	1.1	1.6	-1.3
Privater Konsum	1.0	1.2	1.1	1.5	1.3	-2.5
Staatskonsum	0.3	1.3	0.9	1.6	2.0	2.3
Ausrüstungsinvestitionen	1.1	1.0	-1.1	1.6	4.8	-1.6
Bauinvestitionen	1.2	0.6	-0.6	0.0	1.8	0.9
Warenexporte ohne Wertsachen	5.9	4.8	4.4	11.3	0.7	6.0
sowie ohne Transithandel	4.4	4.8	3.3	10.4	0.4	4.5
Dienstleistungsexporte	1.6	-1.9	-2.3	-3.3	-0.1	-6.2
Warenimporte ohne Wertsachen	6.2	1.9	-1.2	5.7	1.2	-3.6
Dienstleistungsimpporte	-4.3	1.0	1.5	4.0	2.0	0.5

³**Verarbeitendes Gewerbe:** Herstellung von Waren, Noga 10–33; **Baugewerbe:** Noga 41–43; **Handel:** Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen, Noga 45–47; **Gastgewerbe:** Beherbergung und Gastronomie, Noga 55–56; **Finanz, Versicherung:** Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Noga 64–66; **Unternehmensnahe Dienstleistungen:** Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Noga 68–82; **Öffentliche Verwaltung:** Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Noga 84; **Gesundheit, Soziales:** Gesundheits- und Sozialwesen, Noga 86–88; **Unterhaltung:** Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen, Noga 90–96. **Übrige:** Land-, Forstwirtschaft, Noga 01–03; Bergbau, Steine, Erde, Noga 05–09; Energie- und Wasserversorgung, Umweltverschmutzung, Noga 35–39; Verkehr und Lagerei, Noga 49–53; Information und Kommunikation, Noga 58–63; Erziehung, Unterricht, Noga 85; Private Haushalte als Arbeitgeber, Eigenbedarf, Noga 97–98; Gütersteuern, Gütersubventionen.

⁴Wertsachen beinhalten: Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände und Antiquitäten sowie Nichtwährungsgold.